

DER RETTUNGSSCHIRM GOTTES

Einleitung

- Diese Woche war die Politik geprägt von der Diskussion um den sog. Rettungsschirm für europäische Staaten, die in finanziellen und wirtschaftlichen Problemen stecken. Der Schirm soll weiter aufgespannt werden, um Staatspleiten zu verhindern. Ob dieser Schirm ausreicht, weiß noch niemand.
- Der Schirm ist ein Symbol für Schutz und Sicherheit. Das Bild des Schirms verwendet auch die Bibel:
Ps 91,1-2 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.
- Vielleicht hat sich schon mancher gefragt: Reicht der Schirm des Höchsten aus? Bin ich wirklich sicher bei Gott oder lässt er mich irgendwann im Regen stehen? Bringt er mich durch, wenn schwierige Zeiten kommen? Was ist, wenn ich im Glauben versage? Erreiche ich das Ziel? Solche oder ähnliche Zweifel am Rettungsschirm Gottes können aufkommen.
- Was können wir dazu sagen? Wie werden wir mit diesen Zweifeln fertig?
- Es gibt eine Verheißung im Neuen Testament, die ich in den vergangenen Tagen wieder neu entdeckt habe, obwohl ich sie schon lange kenne. Und diese Verheißung gibt mir bzw. uns Mut, trotz ungewisser politischer, wirtschaftlicher und persönlicher Zukunft voller Hoffnung weiterzugehen:
Phil 4,19 Mein Gott aber wird alles, was ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus. (Siehe grammatische Erläuterungen)
- Das ist eine wunderbare Verheißung, ein weit aufgespannter Rettungsschirm Gottes. Diesen Schirm wollen wir uns etwas genauer anschauen.

1. Wer spannt den Schirm auf?

Die entscheidende Frage ist: **Wer** spannt den Schirm auf? Wer macht diese großartigen Versprechungen? Bei der EU ist der Schirm abhängig von der Zahlungskraft der Mitglieder. Diese kann schnell erschöpft sein. Wie ist es bei Rettungsschirm Gottes? Dazu müssen wir den Textzusammenhang dieses Verses beachten:

- Paulus saß im Gefängnis, während er den Philipperbrief schrieb (ca. 62-63 n.Chr.).
Schwierige Situation: Freilassung oder Hinrichtung – Banges Warten und doch dominiert das Thema Freude. Warum? Paulus weiß sich im Willen Gottes, unter Gottes Schirm geborgen (1,21-25)!
 Er war mittellos, besaß nichts, außer dem, was er am Leib trug und ein paar Bücher samt Schreibmaterial. Die Philipper waren die Einzigen, die ihn materiell unterstützten: Phil 4,15. Lies: Phil 4,10.14-18. Die Absicht des Briefes war deshalb zuerst die eines Dankesbriefes für die Gabe, die er von ihnen durch Epaphroditus empfangen hatte. Eigentlich enttäuschend: Außer den Philippern keine Unterstützung – menschliche „Schirme“ Fehlanzeige! Am Ende seines Lebens blieben nicht viele echte Freunde übrig, obwohl er sich wie kein anderer für die Gemeinden eingesetzt hatte.
- Paulus kann ihnen nichts als Ausgleich bieten oder eine Rückzahlung der erhaltenen Unterstützung versprechen. Er selber war finanziell pleite und doch reich. Denn der Heilige Geist schenkte ihm eine Verheißung, die er im Auftrag Gottes den Philippern zusprechen kann: **Mein Gott aber** wird erfüllen ... Das war der einzige Posten auf der Habenseite, den er verbuchen konnte: Mein Gott!

Wer spannt den Schirm auf? Der lebendige Gott, der Schöpfer von Himmel und Erde gibt dieses Versprechen. Er spannt den Rettungsschirm über deinem Leben auf!

- Die Frage ist: Kann Gott pleite gehen?
 Beispiel Salomo: **2Chr 1,12** Dazu will ich dir (Salomo) Reichtum, Gut und Ehre geben, wie sie die Könige vor dir nicht gehabt haben und auch die nach dir nicht haben werden. **2Chr 9,22** So wurde der König Salomo größer an Reichtum und Weisheit als alle Könige auf Erden. Woher hatte Gott das Geld?
Gottes Reichtum ist unerschöpflich. Ihm steht alles zur Verfügung. Er hat die Welt aus dem Nichts geschaffen. Seine Macht ist unbegrenzt. Er kann durch ein Wunder Brot vermehren (z.B. Speisung der 5000: Mt 14,13-21); Gott hat unerschöpfliche Geldquellen: Lies **Mt 17,27!** (ein „Goldfisch“).

- Entscheidend: 4,19: **Nach o. gemäß seinem Reichtum.** Dieses Versprechen kommt also von dem, dessen Reichtum nie versiegt. Wir vertrauen dem allmächtigen Gott, der alles getan hat und tun wird, um uns zu erlösen und ans Ziel zu bringen! Das sollte uns mit Freude erfüllen! **Unter seinem Schirm sind wir sicher und geborgen!** Du brauchst **keine zusätzlichen „Schirme“**, denn alle menschlichen, irdischen Quellen sind begrenzt!
- Erfahrung von Corrie ten Boom, die das KZ überlebte und später das Evangelium verkündigte:
Der Herr ist nicht nur mein Hirte, sondern auch mein Schatzmeister, und er ist ein reicher Schatzmeister. Es kommt aber vor, dass er meinen Glauben prüft. Wenn ich ihm dann gehorsam bin, kommt das Geld zur rechten Zeit. Er hat das Vieh auf tausend Bergen, und wenn ich Geld brauche, dann sage ich: "Vater, ich denke, du musst von dem Vieh auf einem deiner tausend Berge eine Kuh verkaufen." Und er tut es.

2. Welchen Umfang hat der Schirm?

Für welche Fälle, für welche Situationen gilt der Rettungsschirm? Bei einem Versicherungsfall ist die erste Frage: Ist der Schaden abgedeckt? Oder gibt es (versteckte) Klauseln, die die Haftung ausschließen?

Gott drückt sich klar aus in seinem Wort:

- ... **wird alles, was ihr bedürft:** (o. braucht, nötig habt, alle Bedürfnisse) erfüllen ...

Was ist damit gemeint?

- Kontext: Alle materiellen Bedürfnisse. Was Paulus selbst erfahren hatte (4,11-12), das gilt auch für die Philipper. Gott wird ihnen das geben, was sie brauchen. Mt 6,8: Euer Vater weiß, was ihr bedürft, ehe ihr ihn bittet. Gott kennt unsere materiellen Bedürfnisse! Bsp.: Jünger Lk 22,35.
- Verheißung betrifft aber **alle** Bedürfnisse: Vgl. **4,6-7** (in allen Dingen o. in allem). Beispiele:
 - Brauchst du Kraft? Phil 4,13
 - Brauchst du Weisheit? Jak 1,5

Es gibt keinen Bereich unseres Lebens, der ausgeschlossen wäre aus dieser Verheißung. Es gibt keinen Bereich, den dieser Rettungsschirm Gottes nicht umspannen würde! Ich darf alles und damit auch jede Kleinigkeit, im Gebet vor Gott bringen! Gott interessiert sich für alles in deinem Leben.

- Bedeutet das, dass wir Gott eine Wunschliste vorlegen können, die er zu erfüllen hat? Z.B. Beruf, Ehepartner, Familie, Haus, Computer, Handy, schickes Auto, Gesundheit und dauerhaftes Glück und Wohlergehen. Löst er jeden Blankoscheck ein?

Die Antwort liegt im letzten Satzteil: **in Christus Jesus** d.h. der Aussteller des „Blankoschecks“ ist Jesus Christus. Alles bedeutet deshalb: was er mit seiner Unterschrift bestätigt, was mit seinem Willen übereinstimmt – vgl. Joh 14,13-14: Was ihr bitten werdet in meinem Namen. Jesus weiß, was wir brauchen, welche Wünsche gut für uns sind und welche nicht.

Unser Problem: Wir meinen, dass das, was Gott will, schlechter ist als unsere eigenen Wünsche. Wir fragen nicht nach Gottes Willen, weil wir befürchten, dass er etwas will, was nicht mit unseren Wünschen übereinstimmt z.B. Simson: Richt 14 – Partnersuche. Entscheidend: 14,3 denn sie gefällt meinen Augen! Was unseren Augen gefällt, muss nicht unbedingt gut sein. Gott weiß, was langfristig gut ist.

3. Für wen gilt der Schirm?

Der Umfang ist unbegrenzt. Die Frage ist, ob der Rettungsschirm jedem Menschen zur Verfügung steht. Fest steht: Den Rettungsschirm Gottes kann man nicht kaufen. Man kann ihn nur geschenkt bekommen. Du kannst dir den Schutz Gottes nicht erkaufen (durch Geld, gute Taten o.ä.)!

Die Antwort gibt der Textzusammenhang:

- Er gilt für alle, die in Christus Jesus sind: 4,19c und 1,1: alle Heiligen in Christus. Das sind Leute, die eine Beziehung zu Gott haben durch Christus.
- Er gilt also für alle, die unter den Rettungsschirm kommen: **Röm 10,13** d.h. die Rettung, Heil bei Jesus suchen, der sein Leben dafür geopfert hat. Die Rettung muss willentlich in Anspruch genommen werden. Gott verteilt keine Blankoschecks an Menschen, die nichts mit ihm zu tun haben wollen.

- Er gilt für alle, die Gottes Verheißung in Anspruch nehmen. Ein Blankoscheck nützt nichts, wenn er nicht eingelöst wird. Gott zwingt keinem seinen Reichtum auf. So sind viele Christen zwar unter dem Rettungsschirm, aber nehmen von dem angebotenen Reichtum nichts in Anspruch. Sie haben ein unerschöpfliches Bankkonto und heben nichts davon ab. Sie laufen mit einem Blankoscheck in der Tasche herum und lösen ihn nicht ein.

„Wenn wenige Kinder Gottes die Fürsorge ihres Herrn bis in die kleinsten Dinge hinein erleben, so liegt es daran, dass sie sich nicht vollständig dieser Fürsorge überlassen.“ (Georg Müller)

Wie geschieht die Abhebung? Vor der Einlösung muss der Empfänger den Scheck unterschreiben und an der Kasse vorlegen = Glaube an Gottes Zusage Mk 11,24. Die Verheißungen Gottes im Gebet in Anspruch nehmen: Phil 4,6-7. Das ist entscheidend.

Dieser Vers enthält noch ein Geheimnis, das die Philipper in dieser Situation erfahren haben. Sie sind durch ihre Freigiebigkeit nicht ärmer geworden, sondern reicher. „Indem Gott die Philipper für ihre Wohltätigkeit segnet, wird eigentlich die Einnahme der Philipper vergrößert.“ (Ludwig Albrecht NT, 533). Die Philipper bekommen mehr als sie geben.

Wer im Glauben etwas weitergibt, ob Geld oder gute Worte oder sonst etwas, wird selbst reicher als der, der nur die eigenen Bedürfnisse im Blick hat (2Kor 9,6-9)!

GOTTES VERSORGUNG IST SICHERER ALS ALLE BANKEN!

C.H. SPURGEON (1834-1892)

Textanalyse: Philipper 4,19

Mein Gott
ὁ δὲ θεός μου

aber

wird alles,

was ihr bedürft χρείαν ὑμῶν

(was ihr braucht, was ihr nötig habt, Bedürfnisse, euren Mangel)

→ **erfüllen** πληρώσει (fut.) ind.akt. nicht konjunktiv!

(Mangel ausfüllen, Bedarf abdecken)

Bed.: Jmd. mit dem versorgen, was er braucht

nach κατὰ

(gemäß, entsprechend)

seinem Reichtum κατὰ τὸ πλοῦτος αὐτοῦ

Bed.: Versorgung ist abhängig vom Reichtum Gottes

in Herrlichkeit ἐν δόξῃ

nicht: in der Herrlichkeit (d.h. später im Himmel)

Verheißung betrifft die Gegenwart – zwei Übs.möglichkeiten:

Mögl. 1: Als Attribut zum Substantiv Reichtum: nach seinem herrlichen Reichtum o. Reichtum seiner Herrlichkeit.

Frage: Wie groß ist sein Reichtum?

Mögl. 2: Als modales Adverb (der Art und Weise) zum Verb erfüllen: herrlich erfüllen o. in herrlicher Fülle.

Frage: Wie (auf welche Weise) wird Gott ausfüllen?

in Christus Jesus. ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

(durch Christus Jesus – in der Verbindung mit Christus – in seiner Person: alle Segnungen Gottes laufen über ihn! vgl. Eph 1,3)